



«Auf den Spuren von Orpheus II.», 74 x 66 cm, Tusche & Kreide, 2009

Gabriella Sulyok

Vernissage: Samstag, 6. Mai 2017, 20.00 Uhr

Öffnungszeiten: 6. Mai bis 11. Juni 2017

Dienstag bis Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 027 473 24 42

Badnerstrasse 1 · CH-3953 Leuk-Stadt

www.galleriagraziosagiger.ch



Gabriella Sulyok | Leuchtende Zweige

Zum ersten Mal werden im Wallis die Zeichnungen der ungarischen Künstlerin Gabriella Sulyok ausgestellt. Nach einer Ausbildung an der Kunstakademie studierte sie zusätzlich ein Jahr Regie und Kamerafrau an der Hochschule für Theater und Filmkunst in Budapest. Ihr filmisches Werk umfasst vor allem Filme über die ungarische Kunstszene. Wesentliche Erfahrungen sammelte die Künstlerin zudem als Zeichnerin der Kostümgeschichte: Fünf Jahre lang arbeitete Gabriella Sulyok im Archäologischen Museum des Irak in Bagdad und zeichnete dort die babylonischen, sumerischen und assyrischen Volkstrachten ab.

Das grafische Handwerk und die Zeichenkunst beherrscht Gabriella Sulyok mit Feinheit und einem genialen Gespür für die Linie. Die vornehmlich in Tusche, Kreide und Grafit geschaffenen Arbeiten auf Papier zeugen von einem denkerischen Ansatz, der Tiefe hat.

Die Natur wird oft personifiziert oder figurativ überhöht. Sie wird zu einem Schauplatz des Kampfes und des ewigen Austausches. Seien es Wolken oder die Bewegungen der Lüfte, seien es Gräser oder Äste: in Sulyoks Zeichnungen wird die Natur zum mythischen Raum. Als würde ein großer Wind die Gräser und Bäume bewegen, als lägen im regenschweren Gewitterhimmel Bedeutungen, die über das Meteorologische hinausgehen. Ein Geheimnis oder man könnte auch sagen ein Geist scheint in der Natur zu walten, den die Künstlerin in zarten, dichten und dynamischen Strichen sichtbar macht. Eine gewisse Zeitlosigkeit herrscht auf diesen Blättern, die in der Farbgebung zurückhaltend gestaltet sind. Brauntöne und bisweilen etwas Weiß und Blau sind zu sehen, sie unterstützen die tiefschwarzen Umrissse der Bäume und Sträucher, der Wolken und Wellen, der Himmelswirbel und Flüsse, die in dieser künstlerisch hochwertigen und poetischen Form eine kraftvolle Präsenz zeigen.

Christine Pfammatter

Kurz-Biografie der Künstlerin

- 1939 in Sopron, Ungarn geboren
- 1959-1964 Schülerin von Géza Fonyi und Jenő Barcsay an der Ungarischen Kunstakademie
- 1964-1965 Regisseur Kamermann-Studium an der Hochschule für Theater- und Filmkunst
- 1965-1970 lebt in Bagdad und arbeitet im Archäologischen Museum des Irak
- seit 1970 lebt Sie wieder in Ungarn
- seit 1997 macht Sie ihrer Grafikkunst gleichrangige Videofilme über bedeutende Persönlichkeiten
- 2006 Szalay Lajos Preis
- 2009 Hauptpreis der Herbst_Kunstaussstellung
- 2010 Preis der I Triennale für Zeichnen
- 2012 Sonderpreis der Jury auf dem Internationalen Filmfestival der Bildenden Künste
- 2013 Preis der Ungarische Kunstakademie
- 2016 Preis der Budapest Aquincum – Ausschreibung

Diverse Ausstellungen

- 2007 Budapest, Nationaltheater
- 2007 Pécs
- 2008 Szolnok, Tisza Kino
- 2008 Sopron, Pannónia Med Hotel
- 2009 Galerie Budapest
- 2010 Budapest, Galerie Aulich
- 2011 Budapest, Galerie Forrás
- 2011 Peking
- 2012 Budapest, Galerie Pince
- 2012 Sopron, Lebenswerk – Ausstellung
- 2013 Balassagyarmat
- 2014 Sopron, Kloster Wandorf
- 2014 Budapest, Galerie Józsefvárosi
- 2015 Budapest, Galerie Erlin
- 2016 Budapest, Galerie Ballonyi
- 2016 Sopron, Galerie Fabrícius
- 2017: Leuk-Stadt, galleria graziosa giger



«Himmlische und irdische Leidenschaft», 98 x 82 cm, Tusche & Kreide, 2014



«Lebensbaum I.», 61 x 42 cm, Tusche & Kreide, 2010



«Atmendes Schiff», 86 x 76 cm, Tusche & Kreide, 2006

Buchhinweis

«Sulyok Gabriella»
 Vox Artis Alapítvány, 2007
 ISBN 978-963-86225-3-2
 158 Seiten,
 ungarisch – deutsch

www.sulyokgabriella.hu
www.galleriagraziosagiger.ch